

Informationsaustausch mit Intrexx

Portal des Johann Heinrich von Thünen-Instituts (vTI) führt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 11 Standorten zusammen

Das Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI) hat für seine mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 11 Standorten eine Lösung gefunden, um den Austausch wichtiger und notwendiger Informationen zu ermöglichen und viel organisatorischen Aufwand einzusparen. Über ein internes Portal auf Basis der Software Intrexx werden wichtige Mitteilungen, Arbeitsprozesse und Dateien verwaltet und damit viele Kopien und Postsendungen eingespart.

Das Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), bestehend aus den ehemaligen Bundesforschungsanstalten für Fischerei, für Forst- und Holzwirtschaft sowie Teilen der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft, organisiert zahlreiche Informationen, Abläufe und Dateien über ein internes Portal. Was früher hauptsächlich über Word-Dokumente, Excel-Tabellen, statische HTML-Seiten, andere dezentrale Softwarelösungen oder gar Papier abgewickelt wurde, findet sich nun unter einer einheitlichen Oberfläche, dem Mitarbeiterportal. Fünfzehn Fachinstitute und verschiedene Service-Einrichtungen sind auf elf Standorte verteilt, was die Kommunikation und Informationsverteilung nicht immer einfach macht. Das Portal soll hier als übergreifende Plattform Abhilfe schaffen.

Als Lösung entschied sich das vTI für die Portalsoftware Intrexx, da diese mit einem Prozess Manager und Applikationsdesigner die gewünschten Möglichkeiten bietet. „An Intrexx schätzen wir vor allem die vielen fertigen Vorlagen: Vom Schwarzen Brett über Kalender bis zum Forum liegt bereits vieles fertig vor und kann leicht angepasst oder direkt verwendet werden“, so Frank Preiß, Betreuer des Portals beim vTI.

Das Portal vereint mittlerweile mehr als 140 Applikationen für die verschiedensten Nutzergruppen: Zentrale Applikationen liefern Informationsinhalte für alle, Instituts- und Gruppen-Applikationen wurden für einzelne Benutzergruppen entwickelt.

Eine der wichtigen zentralen Applikationen ist beispielsweise die „Literaturbestellung“; in der Forschung eine notwendige Grundlage. Hier geht es um ein Bestellsystem für wissenschaftliche Literatur, welches einen umfangreichen Workflow zwischen Besteller und Bearbeiter beinhaltet. Der Besteller ist zu jedem Zeitpunkt über den Stand seiner Bestellung informiert. Wird die bestellte Literatur digital geliefert, kann der Besteller diese im Portal abrufen. Ein integriertes Ausleihsystem für zeitweise bereitgestellte Fremdliteratur versendet zudem Mahnungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn Leihfristen überschritten werden. Eine interne Statistik dient den Bibliotheksmitarbeiterinnen zur Auswertung aller Bestellvorgänge.



Institution: Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsanstalt für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (vTI)
www.vti.bund.de

Standort: Hauptsitz: Braunschweig, weitere Standorte in Hamburg, Großhansdorf, Eberswalde, Westerau, Rostock, Cuxhaven, Ahrensburg und Waldsiedersdorf

Branche: Forschung

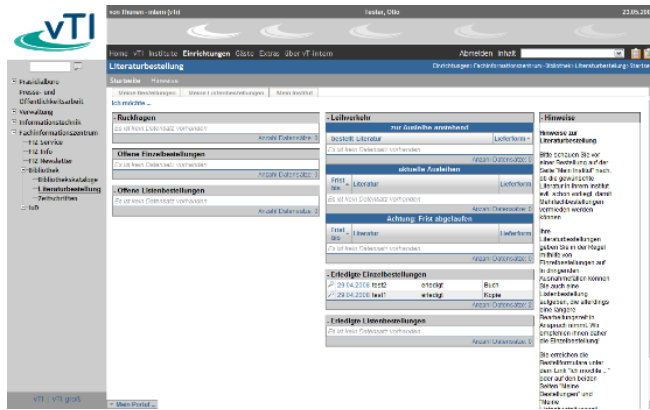
Mitarbeiter: ca. 1.000

Produkte und Services:

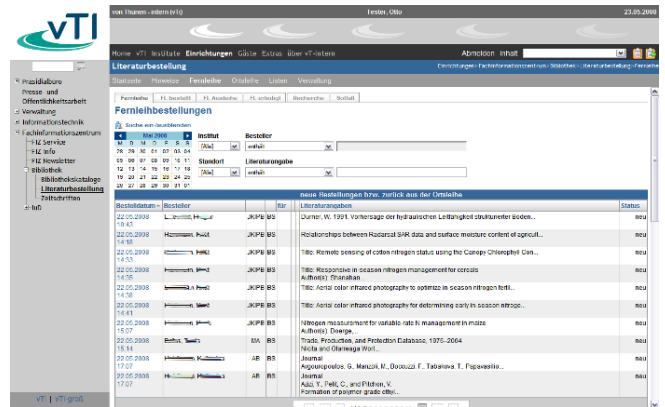
Intrexx
Intrexx CRM-Studio
United Planet Fachbücher
United Planet Academy

„An Intrexx schätzen wir vor allem die vielen fertigen Vorlagen: Vom schwarzen Brett über Kalender bis zum Forum liegt bereits vieles fertig vor und kann leicht angepasst oder direkt verwendet werden“

Frank Preiß, Betreuer des Portals beim vTI



Literaturbestellung über das Portal



Die Ansicht der Literaturbestellungen für den Bearbeiter

Weitere beispielhafte zentrale Applikationen beinhalten eine Art Handbuch zum Corporate Design des vTI inklusive aller notwendigen Dateien, integrieren externe Datenbanken, wie z.B. die Nachweisdatenbank aller eigenen Veröffentlichungen oder bieten Dokumente und Formulare der Verwaltung an. Ein zentraler Veranstaltungskalender dient nicht nur der Information der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern wird zusätzlich ausgelesen, um öffentlichkeitswirksame Termine im Internetangebot des vTI anzugeben. Eine doppelte Datenpflege im internen Portal und auf der externen Website ist somit nicht notwendig. Eine Telefonbuchapplikation liest aus einer Fremddatenbank die Einträge der Telefonanlage aus und stellt diese zusammen mit weiteren Daten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung. Mittels Filterfunktionen sind alle wichtigen Rufnummern schnell und einfach auffindbar.

Die „Informationstechnik“ nutzt das Portal mit diversen Applikationen. So werden z.B. in einem Kalender alle Termine und Abwesenheiten erfasst, sodass bei externen Anrufen sofort einsehbar ist, bis wann Kollegen nicht im Haus sind. In weiteren Applikationen werden z.B. Kontaktadressen, Schlüssel und Softwarekeys verwaltet, Inventarisierungen festgehalten, ein Server-Logbuch geführt.

Das Portal fördert in allen Standorten des vTI die Integration in und die Identifikation mit dem neuen Bundesforschungsinstitut: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten im Portal unter demselben Layout, was das Zusammengehörigkeitsgefühl fördert. Auch wenn einzelne Institute teilweise eigene Applikationen haben, die nur diesen zugänglich sind, so werden doch die meisten Informationen standortübergreifend veröffentlicht. Jeder der mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des vTI hat einen Zugang zum Portal. Gäste erhalten einen speziellen Zugang und können somit auch Informationen wie Speisepläne einsehen und Literaturbestellungen aufgeben, werden also von Informationen, die nur für den Dienstgebrauch bestimmt sind, abgeschirmt.

So leistet das Portal den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des vTI in vielfacher Weise gute Dienste. Die Institute, die vorher gar kein Intranet in dieser Form besaßen, werden über das Portal nun mit den anderen Standorten verbunden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind informiert, was am eigenen und an den anderen Standorten stattfindet und zahlreiche Dokumente werden nun zentral verwaltet. Das spart viel Arbeit und schweißt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 11 Standorte zusammen.

Nutzen

- Standortübergreifende Informationsverteilung
- Effizientes Datenmanagement und weniger Papieraufwand
- Zentrale Dokumentenverwaltung
- Optimierung der internen Workflows
- Zahlreiche fertige Vorlagen
- Keine Programmierkenntnisse nötig